Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 35 (1907)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Spannung hatte man in Appenzell auf die Erledigung eines anderen Traktandums gewartet, nämlich die Frage der Aufhebung ober Siftierung der staatlichen Realschule. Diese war, wie man den "Bast. Nachr." ichreibt, bisher einzige "höhere Bildungsstätte" im Halbkanton, nun ift fie fozusagen über Racht "überflüffig" geworden. Im Laufe des letten Jahres wurde nämlich durch die hiefige Beiftlichkeit und das Rapuzinerklofter ein Rollegiumsbau erftellt, in dem eine Realschule und ein Progymnafium den Innerrhodern und benachbarten Oftschweizern fünftig höheres Wiffen spenden soll. Dieses Institut, das jest noch absolut privaten Charafter hat, ist nun anfangs dieses Monats eröffnet worden und hat als "etwas Neues" die Schüler der bisberigen staatlichen Realschule angezogen, diese lettere also aus dem Sattel gehoben. Da die fragliche Realschule als liberale Gründung aus dem Anfang der Siebzigerjahre immer noch ein Dorn im Auge war, obwohl in den Achtzigerjahren die Verstaatlichung stattgefunden hatte. wurde der Sprengung der bürgerlichen Lehranstalt mit gang entgegengesetten Befühlen zugesehen. Die etwas liberal angehauchte Dorfbevölkerung migbilligte das Gingehen der nichtklöfterlichen Schule, mahrend auf alt-tonservativer Seite deshalb Freude herrschte. Der Führer der wenigen Liberalen im Rate beantragte denn auch, die staatliche Schule nicht fallen zu lassen, sondern nur für ein Jahr zu fiftieren, in der Annahme, daß dann ichon wieder fich genügend Schüler für die Wiedereröffnung zeigen werden. Sein Antrag unterlag, die Schule wird als eingegangen erklärt und eine Kommission hat den Auftrag, sich mit dem über ein Vierteljahrhundert an der= felben angestellten und nun plötlich stellenlos gewordenen Lehrer in gutscheinender Weise zu vereinbaren.

— Die Zahl der Wirtschaften. In der Schweiz gibt es auf je 149 Einwohner eine Wirtschaft. Nach Kanstonen rangiert ergibt sich nachstehende Reihenfolge: Es haben Wirtschaften: 1. Thurgau 1543 (auf je 76 Einswohner eine); 2. Testin 1706 (84); 3. Graubünden 1235 (87); 4. Schwyz 581 (90); 5. Appenzell A.Rh. 553 (101); 6. Appenzell J.Rh. 129 (107); 7. Uri 178 (116); 8. Glarus 253 (125); 9. Wallis 930 (126); 10. St. Gallen 2003 (129); 11. Genf 1170 (130); 12. Schaffshausen 325 (132); 13. Ridwalden 95 (140); 14. Zürich 3195 (144); 15. Solothurn 720 (153); 16. Waadt 1892 (157); 17. Baselland 449 (158); 18. Aargau 1269 (169); 19. Zug 152 (170); 20. Obwalden 88 (174); 21. Reuensburg 738 (178); 22. Bern 2631 (232); 23. Luzern 560 (269); 24. Freiburg 450 (292); 25. Baselstadt 371 (345).

Die Reihenfolge der 18 größten Ortschaften bezw. Städte in der Schweiz ist folgende: 1. Herisau hat 139 Wirtschaften (auf je 99 Einwohner eine); 2. Solothurn 94 (113); 3. Schaffhausen 142 (115); 4. Chur 98 (126); 5. St. Gallen 388 (126); 6. Genf 867 (130); 7. Wintersthur 175 (142); 8. Beven 93 (142); 9. Zürich 1076 (158); 10. Lausanne 326 (160); 11. Luzern 205 (160); 12. Freiburg 95 (181); 13. Biel 128 (191); 14. Neuensburg 106 (211); 15. Chaurs des Fonds 161 (236); 16. Locle 48 (270); 17. Bern 228 (319); 18. Basel 359 (325).

Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft.

Nachnahme Jahresbeitrag				
Frankatur und Postprovision			•	" –. 20
				Fr. 5.20

Herrn Olfon Tobler

Mitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft



Inliegend: Jahrbuch, 35. Bändchen.

Der Kassier.